Lasset die Kinder zu mir kommen!

15 Jahre Kindergarten-Förderverein

Katja Döhren, Vorsitzende des Fördervereins, begrüßt die Anwesenden und bedankt sich bei dem Vorstand und den vielen freiwlligen Helfern

Pastor Rainer Petrowski bedankt sich bei Katja Döhren. "Sie haben mit ihrem enormen Einsatz neues Leben in unserer Kindergarten-Förderverein gebracht. Dafür möchte ich ihnen im namen des Krrchenvorstandes ausdrücklich danken und ein kleines Geschenk überreichen."

Thorsten Mundt, ein Mann der ersten Stunde

Das Wichtigste sind und bleiben die Kinder!

Eis

S
04
FC

Lasset die Kinder zu mir kommen!

Tauferinnerung am Pfingstsonntag

An die Taufen von 33 Kindern aus der Zeit vom Juni 2007 bis Mai 2008 wurde in unserem Tauferinnerunbgsgottesdienst am Pfingstsonntag erinnert. Die Nennung der Namen der Täuflinge und ihrer Taufsprüche standen wie unsere Taufdecke, die uns seit fünf Jahfren begleitet, im Mittelpunkt. Erfreulich war, dass in diesem Jahr mehr Familien an diesem Gottesdienst teilgenommen haben als im vergangenen Jahr, so dass wir versuchen werden, auch im kommenden Jahr am letzten Sonntag im Mai zu einem Tauferinnerungsgottesdienst einzuladen. Eine besondere Freude war aber auch, dass mit Andorthe Margrit Flindt der erste Täufling, der am 24. Juni 2007 in unserer Taufdecke getragen wurde, mit ihrer Familie an diesem Gottesdienst teilgenommen hat (siehe Aktuelles/Archiv 46).

In seiner Predigt sagte Pastor Petrowski unter anderem:

Vor allem aber steht heute natürlich auch unsere Taufdecke im Mittelpunkt. Nach wie vor freue ich mich, dass diese Decke uns durch unsere Taufdecken begleitet und fast jedes Kind sehr gerne in dieser Decke liegt. Was leider meistens in den Hintergrund gerät und nicht genug beachtet werden kann, sind die Bilder der Kinder auf unserer Taufdecke und deshalb möchte ich sie heute ganz besonders zeigen und hervorheben. Was mich besonders freut sind die vielen unterschiedlichen Farben und die vielen Kinder, die zu sehen sind. Aber auch der Regenbogen, ein kleiner Park mit einem Teich, Bäume, ein Vogel, unsere Kirche von außen und von innen, Kreuze, ein Engel mit ganz besonderen Flügeln, Jesus, der an einem großen Fluss getauft wird, große Hände, viele Leute, eine Familie am Taufbecken und ein Pastor, der gerade ein Kind tauft. Wenn ich unsere Taufdecke in Händen halte und sehe, dann denke ich spontan an das Leben und genau das feiern wir in jeder Taufe. Wir feiern das neu geborene Leben der Kinder, aber zugleich das Leben, das Gott für uns will. Jede Taufe ist ein kleines Osterfest. In jeder Taufe denken wir an das Sterben und an die Auferstehung Jesu und damit daran, dass das Ziel unseres Leben nicht der Tod ist, sondern das Leben. Und das machen die Bilder unserer Taufdecke auf ganz besonders schöne und beeindruckende Weise deutlich. Auf einige möchte ich etwas genauer eingehen.

Ein farbiges Kreuz: Zunächst verbinden wir mit dem Kreuz sicher Trauer und Tod, weil wir an das Sterben Jesu am Karfreitag denken. Wir denken an die Freunde von Jesus und daran wie traurig sie waren und verzweifelt. Doch wir Christen heute wissen eben auch um den Ostersonntag und die Auferstehung Jesu. Deshalb ist das Kreuz eben auch ein Zeichen für das Leben, die Liebe und die Nähe Gottes. Und gerade so ein farbiges Kreuz macht das auf so schöne Weise deutlich. Große Hände: In der Taufe hören wir davon, dass unser Leben kein Zufall ist, sondern dass wir alle Gottes Wunschkinder sind, dass er uns unser Leben durch unsere Eltern schenkt und uns unser Leben lang begleitet, stützt und trägt. Gott hält seine Hände über uns. Das heißt nicht, dass Gott uns alles abnimmt und erspart, aber das heißt, dass Gott uns die Kraft schenkt, um das Schwere durchstehen zu können. Bäume, Vogel, Park mit Teich, Wasser: In der Taufe erinnern wir uns daran, dass Gott der Schöpfer des Himmels und der Erde ist. Wir erinnern uns an die Schöpfungsgeschichte am Beginn der Bibel. Gott schafft die Voraussetzungen für das Leben. Vor allem Wasser und Licht. Alles Leben ist gewollt und kein Zufall. Wir sind alle Geschöpfe Gottes, auch die Tiere. Die Taufe erinnert uns an die Verantwortung, die wir für Gottes Schöpfung haben. Wir sollen seine Welt bewahren. Farben: Die vielen Farben machen etwas von dem deutlich, wie Gott sich seine Schöpfung vorgestellt hat. So viele unterschiedliche Pflanzen, Tiere und Menschen. Und Gott kennt alle beim Namen. Jedes Teil seiner Schöpfung hat seinen Wert. Kein Teil geht verloren. Taufbecken: An unserem Taufbecken sind seit rund 800 Jahre so viele Menschen getauft worden und hoffentlich werden auch in den kommenden Jahren viele Menschen hier getauft werden. Durch die Taufe werden wir miteinander verbunden. Wir leben nicht allein und müssen nicht alles allein schaffen. Gott stellt uns Menschen an die Seite, die für uns da sind und für die wir da sind. Eltern, Geschwister, Paten, Familie, Freunde, seine Kirche. Segen: Im Segen verspricht und Gott, dass er uns zu keinem Zeitpunkt unseres Lebens allein lässt. Dass er da ist für uns und uns begleitet, manchmal auch nur ganz unbemerkt, leise und still. Gott überlässt uns keinem Schicksal und keinem Zufall. Lachen, Freude, Leben: Die Taufe ist das Fest

des Lebens, ein kleines Osterfest. Die Taufe zeigt uns etwas von dem Leben, das Gott für uns will. Das Ziel unseres Lebens ist nicht der Tod. Gott will, dass allen Menschen in seiner Schöpfung ein menschenwürdiges Leben ermöglicht wird und am Ende unseres Lebens hier wird Gott es nicht zulassen, dass der Tod das letzte Wort behält. Am Ende wird Gott dafür sorgen, dass sich das Leben durchsetzen wird.

Leben entdecken!

Vorbereitung des neuen Konfirmandenmodells

Janina Lucks, Caroline Rohwedder, Jana-Maria Harder , Saskia Lukat, Marlene Tiessen (Gemeindepädagogin), Ole Waller, Jenny Wolf, Annika Mohr und Eileen Ehrlich im Gemeindehaus

Nachdem die Teamer unserer Kirchengemeinde, Marlene Tiessen und Pastor Rainer Petrowski unsere 38 neuen Konfirmandinnen/en mit einem ganz besonderen Gottesdienst am 13. Mai begrüßt haben, machen sich alle am 31. Mai im Gemeindehaus daran, den ersten Konfirmandentag am Samstag, den 9. Juni vorzubereiten. Ab diesem Jahr versucht unsere Kirchengemeinde ein neues Konfirmandenmodell. Aufgrund der veränderten Schulzeiten wird der Konfirmandenunterricht ein Mal im Monat an einem Samstag von 10 bis 16 Uhr in der Kirche und im Gemeindehaus abgehalten. Um diese Zeit so interessant wie möglich zu gestalten, wird neben der Arbeit über Themen wie "Unsere Kirche", Bibel, Taufe, Abendmahl, Zehn Gebote und Glaubensbekenntnis auch gesungen, gebastelt, gespielt und gegessen. Wir hoffen, in den kommenden Monaten gute Erfahrungen damit machen zu können. Thema des ersten Konfi-Tages wird das Kennenlernen sein. Dabei steht ein interessantes Kennlernspiel und die berühmt, berüchtigte Kirchengemeinderallye im Mittelpunkt. Wir wünschen viel Freude und viel Erfolg.

zur Seite "Gemeinde aktuell"

[Home]